

# Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 200.

Erste Ausgabe

Dienstag, 10. September 1907.

## Die Wahrheit über Persien.

Von einem der ersten Männer Persiens wird berichtet: Der Umstand, daß Persien der völligen Anarchie zu verfallen droht, ist eine logische Folge der Minderwertigkeit, die unter der jetzt regierenden Dynastie der Kadjaren eingetreten ist. Die Kadjaren sind stets vom Volk als Eindringlinge betrachtet worden, namentlich die Geisteskräfte, die die Dynastie nie als zu Recht bestehend anerkannt, sondern als eine dem Lande vom Allah auferlegte Strafe angesehen, daher auch die unersättliche Kämpfe zwischen Regierung und Volk. Das Herrscherhaus hat nie das geringste für das öffentliche Wohl getan; kein Bau, keine Brücke, keine wohlthätige Anstalt ist mit seinem Namen verknüpft. Dagegen hat es, um sich einen Anhang zu verschaffen, Erpressungs- und Bedrückungssysteme in den Provinzen gebildet und selbst ausgeübt, das Meer in Verfall geraten lassen und aus Furcht, einem Erbscheiter der Kadjaren, jeden intelligenten oder patriotischen Mann zu beseitigen gesucht. Diese Männer wären jetzt so vorhanden, es sind im allgemeinen diejenigen, die für Einführung und Befestigung einer brauchbaren Regierungsform Eifer und Gut und Leben riskiert haben, als noch niemand die völlige Schmach und Widerstandslosigkeit der Herrschenden ahnen konnte. Der beste Wille zur Umgestaltung Persiens aus einer halbwillkürlichen Despotie in einen Rechtsstaat ist vorhanden; der Ausführung stellen sich jedoch fast unüberwindliche Hindernisse entgegen, deren größtes in dem absoluten Gläubigen an sich liegt. Nach dem plötzlichen Tode Nasr eddins kamen die Finanzen in größte Unordnung. Es kamen die drei Keiten Moslawer eddins nach Europa, die Millionen und Abermillionen verschlangen. Weder die mehrfachen Staatsanleihen noch die beherrschende Erhöhung der Zölle brachten Besserung, denn das Geld verhandelt rechenlos in den Händen der Umgebung des wilkürschmiedenden Herrschers. Nun ist es so weit gekommen, daß schon seit längerer Zeit keine Gehälter bezahlt werden und selbst für die allerdingendsten Bedürfnisse nur schwer Geld zu erlangen ist. Die Einkünfte werden zur Zahlung der Zinsen und Amortisation der äußeren Anleihen verwendet, der sonst eine Beschlagnahme der verpfändeten Zollämter in Aussicht steht, und die Statthalter in den Provinzen benutzen die Schwäche der Regierung und schicken nur einen geringen Teil der Steuern nach Teheran.

Nicht allein alle Reformen werden durch die Finanzmühseligkeit gehemmt, sondern auch die jahrelangen Beamten und das Meer sind genötigt, ihr Geld dem Parlament in die Schätze zu schicken und schließlich das alte autokratische Regime wieder herbeizuführen. Es wird jenseits schwer halten, den persischen Beamten, der sich durch allerlei ungesetzliche Einkünfte schadlos hält, dazu zu bringen, sich mit einem festen Gehalt zu begnügen. Das kann aber erst geschehen, wenn Geld vorhanden ist, den Beamten wird regelmäßig zu bezahlen.

Das Meer, weit entfernt ein Instrument zur Aufrechterhaltung der Ordnung im Innern oder zur Vertheidigung des Landes zu sein, bildet vielmehr eine fortwährende Ursache der Benachteiligung für das eigene Volk. Seine vorwiegendste Organisation ist dem Verbrechen der herrschenden Dynastie entworfen, sich einen Anhang im Lande zu verschaffen und die Bevölkerung möglichst wenig durch militärische Dienstleistungen zu belästigen. Der Soldat wird von seinem Regimentschef angeworben, sein ganzes Leben lang bezahlt und nur höchst selten zu kurzer Dienstleistung einberufen, die auch darnach ist. Die Bewaffnung ist ganz unzulänglich und veraltet. Bei Volk und Regierung wurde bisher die Arme als eine unnütze, lästige Einrichtung betrachtet. Durch den letzten Türken- und Kurdeneinfall dürfte man wohl eines andern belehrt worden sein.

Die äußere Lage Persiens ist nicht minder bedrückend, als die innere. Von der Türkei wird es gefürchtet, weil die Perser als Zeitgenossen der religiösen Oberhoheit des Islams nicht anerkennen. Die dem Gefühl des Islams entspringende nicht der völkerverständlichen Einfall türkischer Truppen in persisches Gebiet, den man in Europa mit dem Namen „Grenzzeitung“ bezeichnet. Schon vor 1 1/2 Jahren sollte der damals türkischerseits vom Saime gebrochene Konflikt friedlich beigegeben werden, die Türkei so jedoch wieder ihre Truppen aus dem streitigen Gebiete zurück, noch landte sie einen Delegierten zur der verabredeten Kommission. Sein nächster Nachbar, Rußland, ist Persien zum Uniegen geworden. Nicht nur, daß es ihm eine Provinz nach der anderen entziffen, hat es auch alles getan, es vom europäischen Handel abzuschließen und sich jeglichem Fortschritt in Persien entgegenzusetzen, um es schwach zu erhalten. Es ist hier nur an den Eisenbahn-Verbindungsvertrag von 1890 erinnert.

Daneben, ohne Arme, im Innern geklopft und fast an der Schwelle des Bürgerkrieges, nach außen dem Uebelwollen anderer ihrerer Nachbarn preisgegeben, ist die Lage Persiens wahrlich trübselig genug, und trotzdem ist es weit davon entfernt, sich für verurteilt zu halten. Die natürlichen Südküsten des Landes liegen noch zum größten Teil brach, die Steuerkraft kann auf das Dreifache Vertrieben gehoben werden, wenn man außer den armen Bauern auch

den reicheren Grundbesitzer, den Handel, das Gewerbe und den ländlichen Besitz heranzieht. Dann wird auch Geld genug vorhanden sein, um die Arme zu reorganisieren, Wege und Eisenbahnen zu bauen und an die Ausbeutung der natürlichen Schätze des Landes zu gehen. Wenn Rußland und England es wirklich christlich meinen mit ihrem jüngsten ökonomischen Abkommen, so müßten sie solche Entwicklung mit allen Kräften unterstützen, denn es ist für den Nachbar immer vorteilhafter, wenn die „offene Tür“ in einen blühenden Garten führt als in eine trostlose Wüste. Zu allem sind schwache Mängel vorhanden, es fehlt nur das Vertrauen zur eigenen Kraft. Dieses würde sich sofort einstellen, wenn der Staat sich ehrlich und aufrichtig auf die Seite des Parlaments stellen wollte, wenn die eigennütigen Halbeher aus seiner Umgebung verbannt würden und er den Rathschlägen seiner Verwandten, die schließlich nur zum Untergange der Dynastie führen können, kein Ohr verleihten wollte. Die deutsche Lage wäre, so meint die „Welt“, die Erlösung Persiens aus seiner traurigen Lage von großem Vorteil. Die Erlösung Persiens aus europäischer und asiatischer Unterdrückung heranzuführen, der Handel würde sich um ein Vielfaches heben, und die politische Interessen, die Persien schädlich sein könnten, von deutscher Seite ausgeschlossen sind, würden deutsche Unternehmungen jedwede mögliche Förderung finden.

## Deutsches Reich.

Halle a. S., 6. September.

Die neuesten Meldungen aus Südwestafrika. Die neueste Meldung des Oberleutnants von Ghorff bestätigt, daß Morenga noch nicht auf deutsches Gebiet übergetreten ist, sondern immer noch in der Kapkolonie liegt, allerdings ziemlich nahe der nördlichen Grenze in der Gegend von Dambodane. Der Vorkriegsbesitzer des Gebietes, der große Starkeberger, den Sitzungen unteres Schutzgebietes, aus dem er in der Gegend von Van Roodenbosch, wo Morenga am 4. Mai 1906 vom Hauptmann Beck gefangen wurde und sich am 7. Mai der englischen Kapkolonie ergab, in das britische Kapland eintritt, um sich in südlicher Richtung nach dem Oranje zu wenden, den er etwa 15 Kilometer von der deutschen Grenze erreicht. Es ist dies ein schwer zugängliches Gebiet. Dem Zusammenwirken der englischen Grenzpolizei mit den von Ufamas und Udobis vorgehenden deutschen Truppen dürfte es jedoch nicht allzu schwer fallen, den alten Hauptmann endlich ganz ungeschädlich zu machen. Der gemeinsame Angriff wird aber vielleicht erst unternommen werden, nachdem Hauptmann v. Ghorff, der am 5. d. M. von Kapstadt nach Upington gereist ist, bei der englischen Polizeitruppe eingetroffen ist und sich mit Oberleutnant v. Ghorff in Verbindung gesetzt hat.

Die Lage Morengas wird sich um so schwieriger gestalten, wenn die bei ihm befindlichen Vorkriegsbesitzer des deutschen Unterwerfungsbefehl nachkommen sollten. Jedenfalls läßt das Friedensgeheim dieser Bundes darauf schließen, daß sie zu Morenga kein Vertrauen mehr haben und an dem Erfolge seiner Unternehmung bezweifeln. Die Bedingungen des Friedens von Ufamas werden ihnen allerdings nicht zugestanden werden, man fordert von ihnen vielmehr zunächst bedingungslose Unterwerfung.

Ob sich Morenga bei Morenga befindet, geht aus der Meldung des Oberleutnants v. Ghorff nicht hervor, aber vielleicht ist er der Mann, den die Meldung als einen Bruder Morengas bezeichnet. Diese Vermutung gewinnt eine gewisse Wahrscheinlichkeit dadurch, daß der einzige bekannte Bruder Morengas, Samuël, nach dem Kampfe bei Van Roodenbosch am 4. Mai 1906 von den verfolgenden Deutschen wieder gemacht worden ist.

Alles in allem glaubt man, so schreibt die „Magdeburger“, zu betonen für einen neuen Aufstand in unserem Schutzgebiete keine Ursache mehr zu haben. Daß die Vorgänge im portugiesischen Dambodane auf die Dambodanfälle im Norden unteres Schutzgebietes ungünstig einwirken können, befürchtet man um so weniger, als zwischen den portugiesischen und den auf unserem Schutzgebiete sitzenden Dambods nicht gerade das beste Einvernehmen bestehen soll und unterseits den vorläufig nur geographisch in unser Schutzgebiete einbezogenen Dambods kein Anlaß zu Feindschaften gegeben worden ist, noch gegeben werden wird. So lange in den übrigen Teilen unseres südafrikanischen Schutzgebietes nicht Ordnung und Sicherheit in dem gewöhnlichen Maße hergestellt sind, hält man es für das Beste, betriebs der Dambodfrage nach dem Grundsatz *quies in movere* zu handeln.

## In dem Dambodane

herriert, wie der „Nat.-Bl.“ von bestunterrichteter Seite mitgeteilt wird, trotz der friegerischen Vorgänge jenseits der portugiesischen Grenze vorkommene Ruhe. Anderslautende Nachrichten sind entweder völlig aus der Luft gegriffen oder darauf zurückzuführen, daß kürzlich unter den Grenzleuten von Damboda, vor allem gegen den Kaffen Kommandos gerichtete Streitigkeiten ausgebrochen waren. Solche Reibungen kommen unter den Dambodleuten immer

wieder vor, haben aber stets nur ganz lokalen Charakter.

\* Oberleutnant Luade hat am 30. August seine Reise nach Deutsch-Südwestafrika von Windhoek aus über Dar-es-Salaam, Delagoa-Bai usw. angetreten.

## Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ über die Kaiserrede.

In der Wochenübericht des halboffiziellen Blattes, dem „Hilfsblatt“, heißt es: Die hochachtungsvolle Rundgebung Sr. Majestät des Kaisers, die dem föderalen Aufbau des Reiches als Sr. Majestät in Westfalen bildete, hat weithin im Volk einen Widerhall gefunden, als dessen vollwertiger Ausdruck die in der feierlichen Ansprache gesprochenen Betrachtungen der Presse schwerlich gelten können. Keine dieser Betrachtungen erreicht auch nur annähernd die Höhe des Kaiserwortes, noch dem aus der Feder in die höchsten Erörterungen des Tages Einfluß gehalten und sie auf ihren bleibenden Lebenswert geprüft hat. Insbesondere gehen die öffentlichen Erörterungen fast durchweg an dem Kern der Rundgebung vorbei, ohne auch nur den Versuch zu machen, ihn zu erschaffen und zu würdigen. Aber durch feinerlei parteipolitische Erörterungen befangen, den vollen Gehalt der Rede auf sich wirken läßt, wird leicht erkennen, daß ihr Kern in der Wirkung zu suchen ist, daß jedermann, wo es auch sei, sich seines Verhältnisses zur göttlichen Berufung des Erhabenen stets und unter allen Wegen bewußt sein muß, daß das Vorbild Jesu in die Weltgeschichte eingegraben ist, wie in die Weltgeschichte von Mensch zu Mensch als lebendige Kraft eingegraben sind. Auf Grund nicht theoretischer Abstraktionen oder fremder Lebensbedingungen, sondern auf Grund eigener Erörterungen über die gegenwärtige Wirkung des hehren Vorbildes des Erhabenen auf die tiefsten Reaktionen des Gemütes hat der Kaiser die Beförderung an alle Glieder der Nation gerichtet, als wertvolle Mitarbeiter bei der Lösung der heiligen Aufgabe Hand anzulegen, als unsere Mitbürger zu jener schönen Einheit zusammenzuführen, in deren Heile heute „alte und neue Völkerteile, Bürger, Bauern und Arbeiter, sich aufeinander und einheitlich in gleicher Treue und Liebe zum Vaterlande zusammenfinden sollen“. Geschieht dies, „dann wird unser deutsches Volk der Welt ein Vorbild sein, auf dem unser Herzog sein Selbstvertrauen auf der Welt weiter aufbauen und vollenden kann“. Dann werden auch das Christentum sich erfüllen, das da sagt: „An welchem Werke wird einmal nach der Welt gemessen“. An dem Werkzeuge dieser hohen Auffassung gemessen, verschwinden die meisten Betrachtungen der Blätter in ihrer parteipolitischen Bewegung in Kleinigkeiten und Nichtigkeiten, wenn sie nicht gar das abstoßende Verbrechen betonen, das lauthen die Worte des Kaisers in unbedeutende Scheinbemerkungen umzuwandeln, wie die Bedürfnisse einer vom Tage für den Tag lebenden Politik des parteibeißen Eigenmutes leider nur einmal zu entsprechen scheint.

Den Gipfel der Gefährlichkeit hat die „Germania“ erklommen, die es fertig bringt, zu behaupten, es lasse ein unüberwindlicher Vorposten zwischen den Grundbesitzern und Helden des Reiches und zwischen der inneren Politik, die jetzt Salow seit dem 13. Dezember betreibt, zwischen der Kaiserrede und der gegenwärtigen Parteipolitik. Wenn das Blatt sich sonst den Angehörigen der Partei zu glauben, daß der Kaiser in der „Germania“ politisch den Ausfluß unmisslicher Weisheit und Ehrerbietung erlitten, so können wir ihm die Befriedigung geben, daß es sich in einem gründlichen Irrtum befindet. Solche Sprechversuche können nur dazu beitragen, die Aufmerksamkeit der hohen Aufstellungen, denen der Kaiser die höchsten Achtung zu erweisen, und dem Bewußtsein, die Religion in der Dienst der Partei zu bringen, für jeden, der nicht blind sein will, deutlich erkennbar zu machen.

## Der Kaiser in Wilhelmshaven.

Sonabend abend um 7 Uhr fand im Offizierskasino in Wilhelmshaven ein Festessen statt, in deren Verlauf sich Sr. Majestät zu folgendem Trinkpruch erhob: Da wiederholt noch einmal aus ganzen Herzen meinen Dank, den ich Ihnen heute ausgesprochen habe für Ihre geleistete Arbeit, für Ihre Treue, für Ihre zielbewußten Wirken, was zu so schönen Resultaten geführt hat. Unser königliches Heil und das Heil der Kaiserin, die dem Kaiser meine Gefühle und Absichtsbekundung die Heile so ausgesprochen haben, wie ich es mir gewünscht habe. Ich weiß, dieses Glas meiner Marine, der Hochseeflotte und ihrem erlauchtem Chef, dem Großadmiral, der Jüdischen Meeresflotte, meine Herzen! Die deutsche Marine, die Hochseeflotte und ihr Chef hurra, hurra, hurra!

Auf diesen Trinkpruch erwiderte Prinz Georg die folgenden Worte: Ich bin Ihnen dankbar, vor dem strengen kritischen, aber gerechten Auge Sr. Majestät befinden zu haben, mit den Gefühlen des allerliebst empfindenden und tief im Herzen stehenden Dankes gegen die geliebte Person Sr. Majestät sind wir von dem einen einzigen Gedanken befreit, untere Pflicht zu tun, zur Ehre des Vaterlandes und zur Ehre Sr. Majestät. Gott schütze, Gott segne Sie, Majestät! So dankt das Seemannskorps, so dankt der Geringste unter uns. Erheben Sie Ihre Gläser, meine Herren, legen Sie alle Ihre edelsten Gefühle in den Auf hinein: Seine Majestät, unser allergrößter Kaiser, unser allerbesten Stützpunkt, hurra, hurra, hurra.

Am Sonntag vormittag hielt Sr. Majestät Gottesdienst in der Nacht „Hohenollernd“. Nach Beendigung des Gottesdienstes besichtigte der Kaiser die neue Kaiserbrücke. Um 12 Uhr erfolgte die Abreise des Kaisers. Am 12. September um 10 Minuten trat der Monarch auf dem Hauptbahnhof in Kassel ein und begab sich im Automobil nach dem Residenzschloß, wobei er von den angekommenen Menschenmengen jubelnd begrüßt wurde. Um Mittags 12 Uhr fand bei Sr. Majestät ein Festmahl für die in Kassel anwesenden fürstlichen Wärdengäste und fremdbere-







# Keller's Sterilisier-Apparat,

neuester, vollkommenster und bester Apparat.  
Zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel

Obst, Gemüse, Geflügel, Fleisch etc.  
Sämtliche Gläser und Geräte dazu.

Der Apparat wurde bei der Konkurrenz-Prüfung im Jahre 1906 in der Königl. Gärtner-Lehr-Anstalt zu Dahlem bei Steglitz-Berlin von allen bis jetzt bekannten Apparaten als **der Beste** bewertet.

Alleinige Fabrik-Niederlage bei

**Hempelmann & Krause, Halle a. S., Kleinschmieden 5,**

Spezialgeschäft für Haus- und Küchengeräte,  
Eisenwaren- und Werkzeughandlung.

Illustrierte Kataloge kostenlos.

Koche auf  
Vorrat zur richtigen Zeit,  
kommt niemals in  
Verlegenheit.



[2152]

## Süßmilchs Walhalla-Theater.

Jeden Abend 8 Uhr  
**Spezialitäten-Vorstellung**  
Glänzendes Grossstadt-Programm.  
Jeden Sonntag nachmittag 4 Uhr  
**Familien-Vorstellung.** [2138]

## Gesellschafts-Reisen Herbst 1907

**Italien**  
6. Oktober und 6. November bis Neapel. Dauer 26 Tage. Preis Berlin-Berlin 566 Mark.  
**Pyrenäen, Balearen, Riviera, Corsica**  
1. Oktober, Paris, Biarritz, San Sebastian, Bordeaux, Bay St. Germain, Sagres bei Lagos, Barcelona, Malorca, Mallorca, Ibiza, Ajaccio etc. Dauer 28 Tage. Preis Berlin-Berlin 1230 Mark.  
**Dalmatien**  
2. Oktober, Zwickberg, Abbazia, Sebenico, Spalato, Regula, Genje, Triest. Dauer 28 Tage. Preis Berlin-Berlin 775 Mark.  
**Spanien**  
3. Oktober, Paris, Biarritz, Ajaccio, Sevilla, Gibraltar, Tanger, Granada, Madrid, Barcelona. Dauer 42 Tage. Preis Berlin-Berlin 1500 Mark.  
**Orient**  
7. Oktober, Constantinopel, Beirut, Jerusalem, Caïro, Athen, Corfu. Dauer 44 Tage. Preis Berlin-Berlin 2000 Mark.  
**Indien und Ceylon**  
16. Oktober, Triest, Bombay, Agra, Benares, Calcutta, Simlaha, Colombo, Rangoon, Madras, Berlin. Dauer 72 Tage. Preis Berlin-Berlin 4600 Mark.  
Bei allen obigen Reisen Fahrt, Pension, Verpflegung, Bekleidungen im Preise eingeschlossen.  
Programme gratis

## Reisebureau der Hamburg-Amerika Linie

H. a. M. S. G.  
8, Unter den Linden **Berlin W.** Unter den Linden 8.  
Vertreter in Halle: Georg Schultze, Bernburgerstr. 32, 1.

## Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.  
Nur noch wenige Tage  
das großartige  
Eröffnungs-Programm  
**Anna Müller-Linke.**  
4 Kaytons.  
6 Greenways.  
FANTASIELEBENS  
**Stoßalmgemälde.**

**Auswärtige Theater.**  
Dienstag, den 10. September 1907.  
Leipzig (Neues Theater): Sigaros Hochzeit.  
Leipzig (Altes Theater): Rosenmontag.

**100**

interessante Abbildungen über Turnen im Hause: Heilsame Körperübungen für Herren, Damen und Kinder gratis an jedermann. Kolberger Anstalten für Extensivkultur, Gutesch. Kolber.

## CIRCUS NORTON B. SMITH

Halle. Rossplatz.  
Kunst-Institut I. Rang.  
Morgen, Dienstag, abends 8 Uhr  
**Gala-Première**

mit sensationellem Weltstadt-Programm. Die größte Attraktion der Jetztzeit.  
**Der weltberühmte Pferdebandiger Professor Smith** [2164] macht jedes bösrartige Pferd vor den Augen des Publikums lahmtrumm. Behandlung sofortlos.  
Mittwoch, nachmittags 4 Uhr  
**Kinder- und Familienvorstellung.**  
Kinder halbe Billetpreise.  
Abends 8 Uhr: **Elite-Vorstellung.**  
Vorverkauf von Billets: Zigarettenhandlung Krüger & Oberbeck, Gr. Steinstraße, Ecke Gr. Ulrichstraße.

## MIGNON-SCHOKOLADE

**KAKAO** p. Pfund 200, 220 u. 260 Pfg.  
**SCHOKOLADE** p. Tafel 20, 30, 40, 50 u. 60 Pfg.  
Alleinige Fabrikanten:  
**David Söhne A.-G.**  
Halle a. S.  
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

## Bad Wittekind.

Morgen nachmittags 4 Uhr  
**Kurkonzert.**  
C. Rohde.

## Königstädtische höhere Mädchenschule,

Halle, Lindenstraße 66.  
Anmeldungen neuer Schülerinnen werden Montag und Donnerstag 2-3 1/2 Uhr entgegengenommen.  
**L. Staabs, Schulpflichterin.**

## Kinderkärtnerinnen-Seminar.

Direkt. Pastor am. R. Mayer, Schulinspektor a. D.  
Region d. Unterrichtes f. Kinderkärtnerinnen I. Kl. (Erziehungslehre) 22. Okt., f. Kinderkärtnerinnen II. Kl. 15. Okt.  
Pension im Hause; Anmeldungen rechtzeitig erbeten.  
Sprachunterricht: Latein, Französisch (Französin im Hause).  
Seminar-Kindergarten, Anmeldungen täglich. Prosp. frei.

## Pfeiffersches Institut zu Jena.

Die mit einem Pensionat verbundene Realschule, deren Reifezeugnis zum Einjähr.-Dienst berechtigt, beginnt die Winterferien am 15. Oktober 1907. Gute Leistung, hervorragende Erfolge. Prospekte auf Wunsch durch den Direktor [1614] **Prof. Pfeiffer.**

## Friedrichs-Polytechnikum Cöthen-Anhalt

Programm durch das Sekretariat.

## Berechtigte Landw. Schule Marienberg

mit Realabteilung zu Helmstedt.  
1486  
Beginn des Winterhalbj. 15. Okt. Aufnahme in allen Klassen. Reifezeugnis der Landwirtschaftsschule (Kl. VI-1 nur Französin, u. d. Reifezeugnis IV-1 beginnt neuer Kurs) und Realabtg. Französin. d. Reifezeugnis 3. einj. Reife. Dienst. Landwirtschaftliche Schule (ohne fremde Sprachen) Kl. 3-1 mit je halbjähr. Kurs. Abgangsprüfung an allen Abgängen. Offener u. Nicht. Weiter. Aufst. d. d. Direktor: **Prof. Dr. Kreppe.**

## Weberei-Unternehmen W. Thiel & Sohn

Wäffelnäherdorf im Culmburger (Schlesten)  
erzeugt und veredelt in hervorragender Güte und Preiswürdigkeit unmittelbar an die Verbraucher von 20 Wfl. an franco  
**Reinleinen, Halbleinen, b.w. Gewebe aller Art, Bettzeug, Schürzen- u. Spinnwebstoffe, Hands- u. Wäschtücher, Taschentücher, Färbzeug u. f. m.** [1401]  
**Wäscheanfertigung! Brautausstattungen!**  
Tausende unerlangter Belobigungen liegen vor.  
Brettschuch u. Bergschuch zurückgel. Waren unentgeltlich. Wäffler postfrei.

## Gegen Gicht, Rheumatismus, Blasen-, Nieren- u. Gallenleiden!

**Kaiser Friedrich Quelle**  
Offenbach am Main  
Zu haben in allen Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Drogerien. [0879]



Vertreter für Halle und weitere Umgebung:  
**Alfred Gebitsch, Halle a. S.** [1738]

**Gerichtlicher Ausverkauf.**  
Die zur Konturstraße des Kaufmanns **Alfred Apelt** hier, Leipzigerstraße Nr. 8, gehörigen Warenvorräte als Materialwaren, Konserven, Wein, Seife, Spirituosen, Zigarren, Süßwaren, Kaffee, Tee etc. [2163] werden von Dienstag, den 10. September a. c. ab im Gerichtslokale Leipzigerstraße Nr. 8 zu billigen Preisen verkauft.  
**Max Knoche, Konturverwalter.**

## H. Schnee Nacht.,

Gr. Steinstr. 84. [1634] Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren u. Trikotagen.  
Ankleiden für Gehalts- und Besoldungsbesitzer in der Parfümerie **Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.**  
Bekanntes, formvolles, H. Schnee Nacht., Gr. Steinstr. 84.

## Patentanwaltsbureau/ SACK-LEIPZIG

Die besten Unterformen mit u. ohne Nam. Gr. Märkerstr. 23.  
Gutes dauerhaftes Gummiwand für Strumpfbänder. Laßt man bei **H. Schnee Nacht., Gr. Steinstr. 84.**

Für die Inserate verantwortlich: Paul Recken, Halle a. S. Telefon 158.

Gedenktage.

10. September.

1721. Die Ostpreußen, Kurland ausgenommen, fallen an Rußland. Der Kaiser Johann Anton Reichstein gestorben. Der Reichstag des Norddeutschen Bundes wird eröffnet. 1898. Kaiserin Elisabeth von Österreich gestorben (durch Mörderhand).

Tagespruch: Das, was dein Aug' an andern sah, Wird andern nicht an dir entgeh'n; Mir sehn uns selber viel zu nah', Um unsere Fehler selbst zu seh'n. Tiebge.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 9. September.

Ein Schreberverein. Am „Belvedere“ fand am Sonnabend eine von Interessenten zahlreich besuchte Versammlung statt, in der die Gründung eines Schrebervereins für den Süden unserer Stadt beschlossen wurde. Die Details an der nächsten Freitag'schen Belegenen Familienratung werden bekanntlich in nicht allzufer Zeit der Besprechung nach dem Opfer fallen, und da haben sich denn die Beteiligten rechtzeitig nach einem andern zu Gartenanlagen geeigneten Terrain umgesehen, dessen Erwerb ihnen durch Lebenswichtiges entgegen zu stehen in nächster Zeit eine große Schwierigkeit darstellt. Der Wunsch zur Gründung eines Schrebervereins in Halle erfolgte von unserer Nachbarstadt Leipzig aus. Ueber die Einrichtung der Leipziger Schrebergärten sowie die Zwecke und Ziele eines Schrebervereins hielt Herr Lehrer Engler-Weißig der Versammlung einen interessanten Vortrag. Er führte u. a. aus, die Halle'schen Schrebergärten auf ihre Jahre zu beziehen und damit schon die Folge ergibt. Dem Leipziger Verein wurde von der Stadt eine jährliche Subvention von mehreren tausend Mark zufließen. Herr Dr. Volharder wies in trefflichen Worten auf das Vergnügen der Erbauung an einem Schrebergarten hin; es möchte recht viele solcher Anlagen geschaffen werden. Demnach erfolgte die Konstituierung des Vereines, die Bestimmung des Statutenentwurfs und die Wahl des geschäftsführenden Vorstandes. Zu denselben wurden gewählt die Herren Köhner (Vorsitzender), Jänike, Berger, Linde, Schweitzer, Willenböck, König und Böse. Ueber 60 der Anwesenden erklärten ihren freiwilligen Beitritt zu dem neuen Verein. Die neue Schrebergartenanlage wird auf hiesigem Grund und Boden an der Gutenbergstraße 143/144 errichtet und zwölf Morgen Land umfassen. Hieraus sollen 142 Gärten à 150 qm geschaffen werden. Es ist neben der Anlage eines Kinderplatzes u. a. auch der Bau eines Arbeiterwohnhauses mit Regenbad vorgesehen. Das jetzt vom Stadtrat bewilligte Land wird zum Herbst kommen. Jedes Jahr werden die Gärten bereitgestellt. Den äußerst gemeinnützigen Unternehmen ist eine geistliche Entwidlung zu wünschen.

Der große Kreis von Halle, der gestern auf der Halle'schen Radrennbahn in der Preisburgerstraße zur Aufschreibung kam, fand als letztes Rennen in der Saison unter einem günstigen Stern. Das Rennen hatte sich immer mehr aufgeföhrt, so daß bei jedem Rennen ein Zuschauer aus der Menge hervortrat; außerdem gingen alle acht angetragenen Rennen ohne einen Unlustfall verlaufen. Das Rennen hat eine reiche Fülle interessanter sportlicher Momente. Schon die vier Vorläufe (800 Meter) und der Hauptlauf des Preisabends „Preis von der Moritzburg“ boten genug Abwechslung. Aus der Moritzburg rangierten denn zum Endlauf (2000 Meter) Heide, Kurzeimer, Köhner, Krenn, Spinn und Fuchs. Dieser ergab den letzten Sieg. Heide, dem dicht davor Fuchs folgte. Fuchs mußte sich mit einem dritten Preis begnügen; vierter wurde Krenn.

Zum „Welleneisen“ starteten 17 Männer. Hierbei zeigte sich wiederum Heide in überragender Weise, indem er von 19 Runden allein in 14 die Führung ergriff und so neben dem ersten Preis noch einen Sonderpreis für die größte geführte Runde erhielt. Auch das letzte „Preisabends“ „Preisabends“ (2400 Meter) möchte sich sehr interessant ab. Zu der ersten Runde errang Krenn die Führung, die jedoch in jeder folgenden Runde auf einen andern überging. Heide war Führer in der vierzten und in der letzten Runde und gewann auch dieses Rennen mit überragender Sicherheit. Krenn zeigte in der letzten Runde sogar ganz aus.

Zum „Leinen Sommerpreis“, Dauerrennen mit Preisfristmachern, starteten Hermine-Wittke, F. Przemmel II., Heide und Schwelke-Mogeburg. Im ersten Lauf von 10 Kilometern übernahm anfangs Schwelke die Führung, er wird jedoch durch Przemmel bedrängt, der dann als Erster mit 9 Minuten 54 Sekunden durch das Ziel geht. Hermine trat gar nicht in Konkurrenz.

Im zweiten Lauf (20 Kilometer) setzt sich Schwelke

niederum an die Spitze. Amr wird ihm von Przemmel stark zugeht, jedoch behauptet er sich bis zum Schluß, jedoch er vor beiden durch das Ziel geht, ohne jedoch die von Fuchs aufgestellte Zeit verbessert zu haben. — Dann erstiegen unter lebhafter Spannung die drei Steher auf der Bahn, um den ersten Lauf (30 Kilometer) des großen Preises von Halle zu fahren. Przemmel I. übernahm die Führung und läßt sie sich auch durch die hartnäckigen Angriffe des Amerikaners Wittke nicht wieder entziehen. In 9 oder 10 Minuten wird durch einen Motorbesitzer um sechs Minuten zurückgefahren. Przemmel I. geht als Sieger durch das Ziel; ihm folgen 830 Meter zurück Heide und 820 Meter zurück Heide. — Im zweiten Lauf (50 Kilometer) hat Heide zuerst die Führung; in der zweiten Runde schon reißt sie Przemmel I. an sich, — der sie dann in großartiger Weise während des ganzen Rennens hindurch behält. Geor führt mit Heide einen scharfen Kampf um den zweiten Platz. Erst in der 50. Runde vermag er diejen zu überdrücken. Gegen das scheinbare Fahren von Przemmel I. kommt Geor aber trotz wiederholter Anläufe nicht ankommen. Leiber mußte mit dem 40. Kilometer das Rennen abgebrochen werden, da drohende Regen und die hereinbrechende Dunkelheit den Fahren ein ernstliches Halt zuriefen. Przemmel I. blieb mit 39 Minuten 39 Sekunden Sieger. Geor blieb 290 und Heide 600 Meter zurück. — Die Reiter liefen: Preis von der Moritzburg: 1. Heide, 2. Kurzeimer, 3. Krenn, 4. Fuchs. — Welleneisen: 1. Heide, 2. Kurzeimer, 3. Krenn, 4. Wittke. — Preisabends: 1. Heide, 2. Fuchs, 3. Köhner, 4. Kurzeimer. — Leinen Sommerpreis (30 Kilometer): 1. Schwelke (29,900 Kilometer), 2. Przemmel II. (29,800 Kilometer), 3. Hermine (27,900 Kilometer). — Großer Preis von Halle: 1. Przemmel I. (70 Kilometer), 2. Heide (58,570 Kilometer), 3. Geor (56,520 Kilometer).

Regionalnachricht. Dem Hauptmann Selzer vom Wandsbeler Artillerie-Regiment Nr. 75 wurde die Erlaubnis zur Ansetzung von ihm verlegten Militärkreuz erster Klasse des Königlich Sächsischen Militärordens mit der Kriegsgroßorden befehlen Ordens erteilt.

Blumenausstellung Halle'scher Schulfrauen. Die geistige Ausbaltung der von Kindern unserer Volksschulen gepflegten Blumen Resultate in Angelegenheiten. Eingeladene Schulfrauen hatten wirtlich schönes geliefert, jedoch man sich für die Zukunft etwas beschließen kann. Etwa ein Viertel sämtlicher Pflanzen wurden mit Prämiat ausgezeichnet. Das Material wie wohl für den Anfang als ein gutes Ergebnis bezeichnen. Nur weiter fortgeschritten auf diesem Wege, Großstadtfindern die Liebe zur Natur ins Herz zu pflanzen.

Stadtenhermann. Die Verhandlungen zwischen Wählern und Wählerkreise ist geipert worden. Die weitere Strecke bis zur Kernmanstraße ist wieder verkehrsfähig, da dort die Pfahlarbeiten beendet sind.

Jahresfest des Wandkreisvereins. Das geistige erste Jahresfest war sehr gut besucht. Es fand am 7. September in dem stark besetzten Saale der „Halle'schen“ statt. Die Halle'schen Wandkreisvereine hatten viele Anmerkungen erfahren — es ist doch etwas Großes, eifrig Hundert Teilnehmer errietet und sie ihrer Arbeit und ihrer Familie wiederzugeben zu haben. Das durften wir gern ab und von vielen Männern, oft in ungelöbter Rede, aber begeisterten Ergens und leuchtenden Augen, hören und das wirten wir doch sagen: es ist eine Segensarbeit. Der Wandkreisverein Halle zählt 121 verpflichtete Mitglieder, mit Anhängern die die halbjährliche Probezeit durchgemacht 170 Junggeheirte, Anwärter Mitglieder waren in halbfähiger Zahl anwesend. Willig Vorhand gibt am Sonntag, den 15. September hat uns kein nächstes Beispiel. Wichtigkeit wird es unser Vater interessieren, zu erfahren, daß Herr Direktor Vorhand in Halle geschlossen hat und am 11. September in Gieselen die Caion mit „Maria Stuart“ eröffnet. Herr Vorhand und die Gesellschaft hat bereits nach Gieselen übergeföhrt. Die „Halle'sche“ genügt an die Dauer den baupolizeilichen Vorschriften nicht. Die Vorstellungen in Gieselen finden im „Wandsfelder Hof“ statt.

Schulmüßig Wählalshalter. Es wird uns gefrieden: Das Theater bietet nach wie vor mit seinem außerordentlich hervorragenden Emotions-Eröffnungs-Programm seinen sehr zahlreichen Besuchern allabendlich die geführe angebotene Unterhaltung. Vornehmlich die Wählhaber eines modernen kleinen Hunders finden in Paul Friedrich einen interessanten und vielseitigen Vortragshörer, der stets die gewünschte Wirkung erzielt.

Artus Notion R. Smith ist eingetroffen und hat sein Lager auf dem Hofplatz bezogen. Die große Gala-Eröffnungsveranstaltung findet am Dienstag, den 10. d. Mts, abends 8 Uhr statt und wird den eifrigsten Klängen des Jubiläums begehen werden. Die Wählhaber eines modernen kleinen Hunders finden in Paul Friedrich einen interessanten und vielseitigen Vortragshörer, der stets die gewünschte Wirkung erzielt.

Der Brigadereizeu ehemaliger Kameraden der Infanterie-Regiment Nr. 26 und 66 hält am Donnerstag, den 12. Sept. ein Monatsversammlung im Vereinslokal „Friedrichstraße“, Große Märkerstraße, ab.

Senographische Stolze-Schren. Der im Freyberggrün, Kleine Märkerstraße 10, eröffnete Unterichtscurtus hält Unterrichts-

stunden Montags und Freitags abends 8 1/2 Uhr ab. Einmalige Anmelungen werden am Montag noch entgegengenommen.

Schlägerei. In der Nacht zum Sonntag fand in dem Schanflot von Meyer, Ballbergweg 6, eine Schlägerei statt, welche sich bis auf die Straße hinaus ausdehnte. Die Ursache der Schlägerei war, daß Meyer einige Gelder, welche an der dort stattfindenden Geführezeit nicht teilnehmen lassen wollten, das Lokal verbotet hatte. Diefelben brangen jedoch wieder mit Gewalt in das Lokal, festgenommen mehrere Fremdschleichen und schlugen auf die dort zusehenden Gäste ein. Personen sind nicht verletzt. Einige der Täter sind ermittelt.

Gittisfestbesucher. Der Photograph Bruno Wacht wurde am Sonnabend abend dabei betroffen, wie er in seiner Wohnung mit einer 12jährigen Schülerin unzüchtige Handlungen vornahm. Wacht hat die Tat eingestanden. Er wurde in Polizeigebäudegen genommen.

Verlustverfall. Der Maurerpolier Paul Meiß, Ziffstr. 33, glitt am Sonnabend nachmittags auf dem Neubau Ständeburgerstr. 6 beim Befestigen einer Sperrleiste aus und stürzte aus einer Höhe von etwa 3 1/2 Metern herab, wobei er sich in der rechten Seite verletzte und vermutlich eine Rippe gebrochen hat. Er wurde nach dem Diafonienhaus gebracht.

Verlustverfall. Heute morgen wurden die Leiden des seit dem 4. d. Mts. vermissten Liebesknecht Felix Walec und Elisabeth Schneider von hier gelandet und nach dem Nordtrichhof gebracht. — Am Sonnabend nachmittags wurde unterhalb der Feinprüfstraße die Leide des seit dem 31. 8. c. vermissten Friederichs Wilhelm Schröder, Gieselerstr. 21, aus der Saale gezogen. Die Leide wurde nach dem Nordtrichhof gebracht.

Von der Straße. Ein Geführer der Firma Ziffmann und Lorenz fuhr am Sonnabend vor dem Grundstück S. 11, Straß. 23 eine Straßenlaterne aus. — Am Sonnabend nachmittags ließ ein Kraftwagen der Firma Schneider u. Weber an der Ude Nonnengasse-Str. 11/12 einen Motorwagen Nr. 20 der Straßenbahn dort ankommen, daß das linke Vorderrad des Motorwagens zertrümmert wurde. Der Straßenbahnwagen wurde nicht beschädigt. Personen sind nicht verletzt worden.

Gestohlene Kohlenwagen. Auf den Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., den Stationen der Kaufhufe, Jüchthaus-Richterwälder und Dehau-Abthaler Bahn sind am 7. September 1907 zum Verschlingen von Braunkohlen, Braunkohlenresten, Schiefersteinen und Braunkohlenresten gestohlen 2933 Wagen von je 10 t Ladegewicht; nicht gestohlen sind 115.

Vermischtes.

Der Werdanhang auf den Grafen Komarowski. In Wenebig überließ, wie kürzlich berichtet, ein Ruße namens Naumow seinen Landsmann, den Grafen Komarowski, in seiner Wohnung und gab auf ihn mehrere Revolverkugeln ab, die tiefen Wunden, aber nicht lebensgefährlich verletzten. Die Unannehme, daß es sich um eine Liebesknecht handelte, gewann durch die Aussage des Grafen, daß er und Naumow sich gleichzeitig um eine junge Russin beworben hätten, noch an Wahrscheinlichkeit. Trotzdem scheint ein Komplott mehrerer Doppelgänger vorzuliegen, die sich durch die Ermordung des Grafen in den Besitz seiner hohen Lebensversicherungsumme setzen wollten. Nachdem Naumow gleich nach dem Werdanhang in Verona verhaftet worden ist, hat die Wiener Polizei gestern am Freitag einen seiner Mitgeschulden, dem es unter mehreren Namen zu reifen beliebt, dingfest gemacht. Es soll von beiden im Verein mit einer russischen Dame, Marie Larnowska, ein förmliches Komplott geschmiedet worden sein, um die Summe von einer halben Million Rubel zu erlangen, für die sich der Graf vor etwa vierzehn Tagen in Wien verpfändet ließ. Graf Komarowski wohnte mit seinem kleinen Sohn, dessen Gouvernante und dem Bräutigam Larnowska seit dem 10. August im Hotel „Bristol“ zu Wien. Dort verkehrte letztere hinter dem Rücken des Grafen mit dem Grafen verheirateten, der unter dem Namen „Jesse aus Paris“ ebenfalls häufig abgehenden, sich ihm ein wiederholt auf seinem Zimmer begeben haben. Vorher hatte Jesse, der auch mehrmals mit Graf Larnowska im Automobil ausfuhr, unter dem Namen Seldach aus Wäinden im „Victoria-Hotel“ gewohnt. Auch Naumow hatte in beiden Hotels Wohnung genommen. Vor 14 Tagen ließ nun Graf Larnowska zwei Versicherungsbekanntgaben zum Grafen, der bei ihren Geschäften sein Leben für eine halbe Million Franken verpfändet ließ und erklärte, die Bräutige sei in Sterbefalle an Bräutigam Larnowska, eine weitläufige Verwandte, auszubehalten. In den letzten Tagen reiste die Larnowska mit dem Sohne des Grafen und der Gouvernante nach Wien, während der Graf fort danach nach Wenebig abfuhr. Einige Tage vor dem Werdanhang erkrankte sich der Graf noch beim russischen Konsul, wie vom Auslande aus eine in Rußland geschlossene Ehe geschlossen werden konnte. Auch Jesse hatte Wien am 3. September verlassen, aber Auftrag gegeben, Briefe für ihn anzuhändigen, die er zurückbringen würde. Als er nachts vor dem Hotel „Victoria“ vorfuhr, wurde er verhaftet. Man fand bei ihm 1800 Kronen in seiner Brieftasche und 17 000 Kronen in Banknoten zwischen Brusttasche und Hemd versteckt. Die Polizei war schon früher von Doppelgängerinnen auf Jesse alias Seldach, der ein scheinbar weisse geistig ausnehmend gemacht worden, hatte aber keine Handhabe, gegen ihn vorzugehen. Das Geheimnis, daß die Affäre umgibt, wird noch durch den Umstand verdrückt, daß der Graf kritisch über dem Werdanhang geäußert wurde. Hierzu konnte nicht, daß der in Wenebig erscheinende „Brisauer“ ein Schreiben veröffentlicht, wonach der Graf von einem ruffischen Geheimfönitue zum Tode verurteilt wird, weil er den Redakteur eines russischen Blattes mit einer Meißerte gestündigt habe. Naumow habe aus verdächtigster Liebe den Auftrag freiwillig übernommen, das Todeurteil

Advertisement for ELKAN'S 90 Pfg. Woche. The ad features two illustrations of people reading a newspaper. The central text reads 'ELKAN'S 90 Pfg. Woche' and 'Billige tägliche Gebrauchs-Artikel für 90 Pfg.!' Below the illustrations, there is a large graphic of a newspaper with the word 'WOCHE' visible. At the bottom, there is a logo for 'WOCHE' and the text 'Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt' and 'urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190709101-16/fragment/page=0005'.



Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

(Nach Schluss der Redaktion eingegangen.)

Vom Kaisermandat.

Kassel, 9. Sept. Der Kaiser begab sich heute früh 5 Uhr 30 Minuten im Hofzuge nach dem Mandersberger...

Brakel, 9. Sept. Der Kaiser, in der Uniform der Kaiserjäger zu Pferde, verließ den Sonberg bei Borg-

Hörter, 8. Sept. Die allgemeine Kriegslage lautet: Eine rote Armee wurde am 5. und 6. September zwischen...

Berlin, 9. Sept. Vormittagsziehung der preussischen Klassenlotterie: 10 000 Mk. auf Nr. 165 083, 5000 Mk. auf Nr. 93 094 und 191 019, 3000 Mk. auf Nr. 192 537.

Kiel, 9. September. Die Hochseeflotte und die Kreuzerflotte sind nach Beendigung der Manöver in der Nordsee...

Königsberg (Pr.), 9. Sept. Der Antrag des General-Lieutenant, alle berittenen Waffen nach dem Mandat...

Stettin, 9. Sept. Schreit gegen 8 Uhr erfolglos in der Nähe des Schloßes bei Fußgänger- und Selbstzucker-Straße.

Leipzig, 9. Sept. Die Verhandlung über die Revision des am 20. Oktober, vor dem ersten Strafsenat des Reichsgerichts statt.

Chemnitz, 9. Sept. Die „Chemn. N. Nachr.“ melden: In einem Artikel des Annaberger-Blattes...

hat sich am Sonnabend der Kaufmann Krause aus Halle erschossen.

Chemnitz, 9. September. Auf einem Neubau in der Fichte-straße stürzte der Treppentisch des dritten Stockwerks ein...

Stettin, 8. Sept. Kronprinzessin Luise hat beabsichtigt, während eines längeren regelmäßigen Aufenthaltes in Heilbrunn zu nehmen.

Dorchester, 9. September. Wie der „Dorchester General-Anzeiger“ meldet, ist gestern erneut ein städtischer Beamter wegen Unterschlagung städtischer Gelder verhaftet worden.

München, 8. Sept. In München gehen Gerüchte um, nach vorläufigem Austritt des Reichstages würden Veränderungen im bayerischen Ministerium vorgenommen werden.

München, 9. Sept. Der 16. internationale Friedenskongress ist hier heute vormittag feierlich eröffnet worden.

Benediktshausen, 9. Sept. Von der Benediktshausen ist gestern der Techniker Hugo Weber abgestürzt. Er war auf der Stelle tot.

Wien, 9. Sept. In der Angelegenheit Anaromowski legte heute der Advokat Briffault das Gesandtschaft ab, daß der Mordeanschlag auf den Grafen Anaromowski von Frau Anaromowski ausgeht...

Zürich, 8. Sept. Der Neunhunderttag und der Minimallohn von 5 Fr. sind erstmalig in der Schweiz angeordnet worden.

Bern, 8. Sept. Der langjährige deutsche Konsul Stamminger ist gestorben.

London, 9. Sept. Die „Tribune“ meldet aus Vancouver (Staat Washington) von gestern: Infolge der Weigerung des Gouverneurs, ein Gesetz zu unterzeichnen, das die Auslieferung der Wästen aus dem Staat Washington besagt...

Die Japaner, mit Messern und Äxten bewaffnet, die Eingriffe zurück und verwundeten etwa zwölf Personen. Ein Japaner wurde tödlich verwundet. Der Wüßelhaufen griff auch 400 Japaner an, die gerade von einem antonmündigen Dampfer an Land gingen...

London, 9. Sept. Staatssekretär Grey und der amerikanische Botschafter Reid unterzeichneten gestern ein Abkommen, durch das die Gültigkeit des modus vivendi vom Jahre 1906 bezüglich der Newfoundland-Fischer auf ein weiteres Jahr ausgedehnt wird.

Paris, 8. Sept. Die „Agence Havas“ veröffentlicht folgende Note: Die Regierung hat ein Telegramm des Generals Duda erhalten, in dem dieser mitteilt, daß die Delegation vornehmer Marokkaner, die der Scheich El Maifi nach Cañablanca führen sollte, nicht eingetroffen ist...

Paris, 8. Sept. Die „Agence Havas“ veröffentlicht eine in der französischen Presse wiedergegebene Information, aus der hervorgeht, daß die französische Regierung der Marokkaner die Entsendung von 500 Mann für gleichen Teil vorzuziehen habe.

Paris, 8. Sept. Ministerpräsident Clemenceau erwiderte heute auf eine Anfrage, ob es zureichend sei, daß Frankreich sich im Eimerfischhandel mit Spanien zu einer Bandung in den Häfen Marokkos entschließen habe...

Paris, 9. Sept. Eine Note der Agence Havas sagt: Die spanischen Blätter veröffentlichten eine in der französischen Presse wiedergegebene Information, aus der hervorgeht, daß die französische Regierung der Marokkaner die Entsendung von 500 Mann für gleichen Teil vorzuziehen habe.

Paris, 8. Sept. Ministerpräsident Clemenceau erwiderte heute auf eine Anfrage, ob es zureichend sei, daß Frankreich sich im Eimerfischhandel mit Spanien zu einer Bandung in den Häfen Marokkos entschließen habe...

Paris, 8. Sept. Ministerpräsident Clemenceau erwiderte heute auf eine Anfrage, ob es zureichend sei, daß Frankreich sich im Eimerfischhandel mit Spanien zu einer Bandung in den Häfen Marokkos entschließen habe...

Paris, 8. Sept. Ministerpräsident Clemenceau erwiderte heute auf eine Anfrage, ob es zureichend sei, daß Frankreich sich im Eimerfischhandel mit Spanien zu einer Bandung in den Häfen Marokkos entschließen habe...

Paris, 8. Sept. Ministerpräsident Clemenceau erwiderte heute auf eine Anfrage, ob es zureichend sei, daß Frankreich sich im Eimerfischhandel mit Spanien zu einer Bandung in den Häfen Marokkos entschließen habe...

Paris, 8. Sept. Ministerpräsident Clemenceau erwiderte heute auf eine Anfrage, ob es zureichend sei, daß Frankreich sich im Eimerfischhandel mit Spanien zu einer Bandung in den Häfen Marokkos entschließen habe...

Paris, 8. Sept. Ministerpräsident Clemenceau erwiderte heute auf eine Anfrage, ob es zureichend sei, daß Frankreich sich im Eimerfischhandel mit Spanien zu einer Bandung in den Häfen Marokkos entschließen habe...

Paris, 8. Sept. Ministerpräsident Clemenceau erwiderte heute auf eine Anfrage, ob es zureichend sei, daß Frankreich sich im Eimerfischhandel mit Spanien zu einer Bandung in den Häfen Marokkos entschließen habe...

Paris, 8. Sept. Ministerpräsident Clemenceau erwiderte heute auf eine Anfrage, ob es zureichend sei, daß Frankreich sich im Eimerfischhandel mit Spanien zu einer Bandung in den Häfen Marokkos entschließen habe...

Paris, 8. Sept. Ministerpräsident Clemenceau erwiderte heute auf eine Anfrage, ob es zureichend sei, daß Frankreich sich im Eimerfischhandel mit Spanien zu einer Bandung in den Häfen Marokkos entschließen habe...

Paris, 8. Sept. Ministerpräsident Clemenceau erwiderte heute auf eine Anfrage, ob es zureichend sei, daß Frankreich sich im Eimerfischhandel mit Spanien zu einer Bandung in den Häfen Marokkos entschließen habe...

Paris, 8. Sept. Ministerpräsident Clemenceau erwiderte heute auf eine Anfrage, ob es zureichend sei, daß Frankreich sich im Eimerfischhandel mit Spanien zu einer Bandung in den Häfen Marokkos entschließen habe...

Paris, 8. Sept. Ministerpräsident Clemenceau erwiderte heute auf eine Anfrage, ob es zureichend sei, daß Frankreich sich im Eimerfischhandel mit Spanien zu einer Bandung in den Häfen Marokkos entschließen habe...

Paris, 8. Sept. Ministerpräsident Clemenceau erwiderte heute auf eine Anfrage, ob es zureichend sei, daß Frankreich sich im Eimerfischhandel mit Spanien zu einer Bandung in den Häfen Marokkos entschließen habe...

Paris, 8. Sept. Ministerpräsident Clemenceau erwiderte heute auf eine Anfrage, ob es zureichend sei, daß Frankreich sich im Eimerfischhandel mit Spanien zu einer Bandung in den Häfen Marokkos entschließen habe...

Paris, 8. Sept. Ministerpräsident Clemenceau erwiderte heute auf eine Anfrage, ob es zureichend sei, daß Frankreich sich im Eimerfischhandel mit Spanien zu einer Bandung in den Häfen Marokkos entschließen habe...

Paris, 8. Sept. Ministerpräsident Clemenceau erwiderte heute auf eine Anfrage, ob es zureichend sei, daß Frankreich sich im Eimerfischhandel mit Spanien zu einer Bandung in den Häfen Marokkos entschließen habe...

Paris, 8. Sept. Ministerpräsident Clemenceau erwiderte heute auf eine Anfrage, ob es zureichend sei, daß Frankreich sich im Eimerfischhandel mit Spanien zu einer Bandung in den Häfen Marokkos entschließen habe...

Paris, 8. Sept. Ministerpräsident Clemenceau erwiderte heute auf eine Anfrage, ob es zureichend sei, daß Frankreich sich im Eimerfischhandel mit Spanien zu einer Bandung in den Häfen Marokkos entschließen habe...

Paris, 8. Sept. Ministerpräsident Clemenceau erwiderte heute auf eine Anfrage, ob es zureichend sei, daß Frankreich sich im Eimerfischhandel mit Spanien zu einer Bandung in den Häfen Marokkos entschließen habe...

Paris, 8. Sept. Ministerpräsident Clemenceau erwiderte heute auf eine Anfrage, ob es zureichend sei, daß Frankreich sich im Eimerfischhandel mit Spanien zu einer Bandung in den Häfen Marokkos entschließen habe...

Paris, 8. Sept. Ministerpräsident Clemenceau erwiderte heute auf eine Anfrage, ob es zureichend sei, daß Frankreich sich im Eimerfischhandel mit Spanien zu einer Bandung in den Häfen Marokkos entschließen habe...

Paris, 8. Sept. Ministerpräsident Clemenceau erwiderte heute auf eine Anfrage, ob es zureichend sei, daß Frankreich sich im Eimerfischhandel mit Spanien zu einer Bandung in den Häfen Marokkos entschließen habe...

Paris, 8. Sept. Ministerpräsident Clemenceau erwiderte heute auf eine Anfrage, ob es zureichend sei, daß Frankreich sich im Eimerfischhandel mit Spanien zu einer Bandung in den Häfen Marokkos entschließen habe...

Paris, 8. Sept. Ministerpräsident Clemenceau erwiderte heute auf eine Anfrage, ob es zureichend sei, daß Frankreich sich im Eimerfischhandel mit Spanien zu einer Bandung in den Häfen Marokkos entschließen habe...

Paris, 8. Sept. Ministerpräsident Clemenceau erwiderte heute auf eine Anfrage, ob es zureichend sei, daß Frankreich sich im Eimerfischhandel mit Spanien zu einer Bandung in den Häfen Marokkos entschließen habe...

Paris, 8. Sept. Ministerpräsident Clemenceau erwiderte heute auf eine Anfrage, ob es zureichend sei, daß Frankreich sich im Eimerfischhandel mit Spanien zu einer Bandung in den Häfen Marokkos entschließen habe...

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 9. September, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns: Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Schiffahrts-Aktien, Bank-Aktien, Deutsche Anleihen, Schlüss-Kurse, and various other financial instruments.

Table titled 'Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 9. September, früh 8 Uhr.' with columns for temperature, wind, weather, and barometer.

Table titled 'Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 9. Septbr., 1 Uhr.' with columns for various stocks and bonds.

Table titled 'Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 9. Septbr., 1 Uhr.' (continued) with columns for various stocks and bonds.

Table titled 'Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 9. Septbr., 1 Uhr.' (continued) with columns for various stocks and bonds.

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

**Versteigerung.**

Die zur Kontraktmasse der Baum- und Holzwirtschaft in Neu-...  
a) Wohnhaus, Referenzstr. 12, 27 190 qm, Erdst. 22 400, Brandver-...  
b) Wohnhaus, Referenzstr. 10, 26 200 qm, Erdst. 20 720, Brandver-...  
c) Baustelle, Magdeburgerstr. 43 710 qm, Erdst. 11 ar 46 qm, voll freimüßig veräußert werden...

**Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen**

Fernsprecher 925. Halle a. S. Martinsberg 10.  
Amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelgeld in bar und in Wertpapieren.  
Annahme von Bar-Einlagen im Kontokorrent-Verkehr, im Spar- u. Depositen-Verkehr (gegen Buch), im Scheck-Verkehr.

Wir empfehlen den Kaufleuten, Handwerfern, Beamten, Rentiers, einzelfleibenden Damen, sich ein Scheck-Konto in unseren Büchern eröffnen zu lassen. Das ist in den Kassen liegende Geld trägt auf diese Weise Zinsen bis zum Tage des Gebrauchs. Dem Zinsgewinn stehen keinerlei Kosten entgegen. Die Mühe und Gefahr der Kassenführung ist dem Konto-Inhaber abgenommen und damit Zeit- und Geldparnis erzielt. Der Kaufmann oder Handwerker hat nicht nötig, seine Tages- oder Wochen-Einnahme bei sich aufzubewahren; er zahlt sie auf Scheck-Konto ein, um sein Guthaben zur Begleichung seiner Warenbesätze oder zur Erfüllung seiner sonstigen Verbindlichkeiten durch Ausweisung von Schecks zu verwenden. Einzelleibende Damen, Rentiers, Beamte verfahren ähnlich. Sie, die in der Regel ihre Einlagen am Monats- oder Quartalsanfang beisteuern, können darüber allmählich je nach dem Haushaltsbedarf verfügen.

**Grosse vornehme Annoncen-Expedition**

Sucht für den Bezirk Halle a. S. einen dabeisitz anfertigen, qualifizierten, bei ersten Säulen betriebsgeführten, tüchtigen Vertreter unter günstigen Bedingungen. Angebote unter Z. e. 151 an die Expedition dieser Zeitung. [2142]

**Junges Dame** wünscht nachm. Beschäftigung in Kontor zur weiteren Ausbildung. Off. u. T. U. an Ann.-Exp. Pritschow, Bernburgerstr. 28.  
Für meine 16jähr. Tochter suche zur Erlernung des **Spezialbuchh.** Aufnahme in besserer Familie bei Familienanstellung. Off. unt. B. D. 5370 an Rud. Mosse, Halle. [2134]  
**Gesundheitsreise** von ordentl. Gekulten m. 1. Kunde gesucht. Off. unt. Z. A. 994 an die Exp. d. Bgt.

**Mietgesuche.**  
Gesucht zum 1. 4. 08 oder 1. 7. 08 für einzelne **schöne Wohnung** älterer Dame  
7-8 Zimmer, Barockbau, Waldschloß und reichliches Zubehör, mit Garten zur alleinigen Benutzung. I. Etage. Gest. Off. mit eingehenden an das Baugeschäft G. Graal sen., Merseburg a. S., Zeitstr. 2/4.  
Ein **kleines möbl. Zimmer** mit voller Pension wird für einen geb. jung. Mann (Hauptamtsdienster) in der Nähe des Martinsberges zum 1. Okt. er. gesucht. Gest. Off. mit Preisangebots und Familienstand bis 12. d. M. an J. Ernst in Friedland in Merseburg zu richten.

**Futterrüben.**

Größeres Quantum auf Abruf von Anfang Oktober bis Ende Mai direkt vom Produzenten zu kaufen gesucht.  
Angebote sind zu senden an **Magervieh-Depot Halle a. S., Viehhof.** [1890]

**Verkäuferin**

für ein feines **Auffantischgeschäft** in **Gotha** wird zu sofort oder 1. Oktober eine **tüchtige, flotte Verkäuferin** gesucht. Branchenstudie werden bevorzugt. Offerten unter A. an Rudolph Mosse, Gotha erheben.

**Gen. Verkäuferin**

für mein **Delikatess- u. Kolonialwaren** Geschäft per 1. 10. gefucht. Offerten mit Bild erheben. (1979) **W. Bollermann, Rudolstadt.**  
Zanbawirtschaftlerinnen u. Lernende, Kochmänn., Köchinnen, Jungfern, Stenogramm., Wäsch., f. Küche u. Haus haben stets viele bekannt bei geübte Auswähl an nur guten Stellen mit höchstem Lohn bei **Frau Marie Wantzelben, St. Eintrachtstr. 80.**

**Vermietungen.**  
Die von Herrn **Fabr. Grab** fenestobte ob. Etage des Hauses **Am Ringstr. 8**, bestehend aus 8 Zim. u. Zub., ist nebst Garten- u. Benutzung d. 1. Jan. od. 1. April 08 ab oder zu verm. Anst. er. Dr. **Heubahn, Gr. Eintrachtstr. 11.**  
**Prengelstr. 2, III** (früher am Markt) herrsch. Wohng., 6 Zim., Sch., Bad, Gas, (Kaminofen), reichl. Zubeh., 1. P., M. 675. Näh. **Gr. Eintrachtstr. 19, p. 1.**  
**Besseres möbl. Zimmer** zu vermieten **Ludwig-Bücherstr. 29, 11.**

**Lehrer Philologe**  
zur Erreichung einiger deutscher Stunden wöchentlich gefucht. Offerten unter Z. a. 976 an die Exped. d. Bgt. erheben. [1796]  
**Erteile Gesangsunterricht**  
**Frau Dr. Rosa Wilhelm,** Schüler von (2165) Frau Prof. Mathilde Schmidt-Haym, **Goschestr. 6**, vom Stotter ab **Kronprinzstr. Nr. 42**, Erbeszeit 12-1 Uhr.  
**Professor Dr. med. H. Koerner** von der Reise zurückgekehrt.

**Landwirt**

mit Vermögen, 40er, faste Beschäftigung an Getreidegeschäft oder veranbundenem Beruf. Offert. unter S. 42 an **Rudolf Mosse, Gotha** erheben. [2137]

**Def. Verwalter**

finden bei 300 und 400 M. Gehalt gute Stellen durch **W. Goldacker, Gindorf, Post Wölfersheide.**

**Familien-Nachrichten.**

Nach kurzem schweren Leiden verschied am Sonnabend, den 7. d. M. morgens 2 Uhr in Sulzbrunn mein geliebter, unvergesslicher Mann, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

**Alleinverkauf**

eines guten Artikels ist für größeren Bezirk zu begeben. Die Uebernahme liefert guten Verdienst und ist der Artikel nicht schwer zu verkaufen, da für denselben eine gut wirkende Bekanntschaft gemacht wird. Es muß ein kleines Lager auf feste Rechnung unterhalten werden, wozu Markt 500 erforderlich sind. Off. mit Preisangebots an **Kassonstein & Vogler, Dresden**, erheben. [2141]

**Personen-Angebote.**

**Hofmeister und Aufseher** sucht per 1. 1. 08 Stellung auf 400 (Gasthof) Holzmann. Sandhölzer Zeugnisse u. Empfehlung. Gest. Offert. bitte an **E. Bannert, Schmorgew 1, W.**

**Ludwig Knacke,** persönlich haftender Gesellschafter der Eisleber Disconto-Gesellschaft.  
Im Namen der Trauerfamilie: **Rosa Knacke geb. Weigand.**

Die Trauerfeier findet **Mittwoch, den 11. September 1907, nachm. 2 1/2 Uhr** in **Eisleber** im Trauerhaus (Plan 13) statt.

**Oberschweizer,** welcher Zeugnisabschriften und Gebührensprüche einsenden hat, und ein zweiter **Verwalter,** einjähr. Zeugnis und mindestens zweijährige Praxis in intensiver Rübenwirtschaft Bedingung. Gehalt 400 M. Persönliche Vorstellung nur auf Wunsch. [2125] **Tuchen, Deramann, Dübstecken.**

**Personen-Angebote.**

**Hofmeister und Aufseher** sucht per 1. 1. 08 Stellung auf 400 (Gasthof) Holzmann. Sandhölzer Zeugnisse u. Empfehlung. Gest. Offert. bitte an **E. Bannert, Schmorgew 1, W.**

**Verlangte Personen.**

Das **Revanant** einer größeren **Regierung** sucht zum 1. Okt. ein 20-25 Jahre alten **Rechnungsführer** als **Besitzer**. Wird. m. Zeugnisabschriften wolle man a. d. Exped. d. Bgt. unt. Z. f. 152 senden.

**Frau Hélène Grothe**

geb. **Bauer-Farand.** Halle a. S., den 9. September 1907.  
**Rektor Ad. Grothe u. Kinder.** Die **Verbergung** findet am **Mittwoch nachm. 3 Uhr** auf dem **Südbühnenhof** statt.  
Gestern abend 47 Uhr erlitt die Galt von langem, schwerem, mit **Ergebung** erwidertem **Verden** im 44. Lebensjahre meine liebe Frau, unsere gute Mutter

**Verlangte Personen.**

Das **Revanant** einer größeren **Regierung** sucht zum 1. Okt. ein 20-25 Jahre alten **Rechnungsführer** als **Besitzer**. Wird. m. Zeugnisabschriften wolle man a. d. Exped. d. Bgt. unt. Z. f. 152 senden.

**Frau Hélène Grothe**

geb. **Bauer-Farand.** Halle a. S., den 9. September 1907.  
**Rektor Ad. Grothe u. Kinder.** Die **Verbergung** findet am **Mittwoch nachm. 3 Uhr** auf dem **Südbühnenhof** statt.

**Frau Hélène Grothe**

geb. **Bauer-Farand.** Halle a. S., den 9. September 1907.  
**Rektor Ad. Grothe u. Kinder.** Die **Verbergung** findet am **Mittwoch nachm. 3 Uhr** auf dem **Südbühnenhof** statt.

**Futtermecht,** nützlich und zuverlässig, der mit seiner Frau mitkommen kann. [2151] **Gustav Lüder, Cittenben.**

**Verlobt:** **Frau Margarete Wolf** mit **Hrn. Leutnant Kurt Sicking** (Domäne **Waldhof** - **Bernburg**). **Frl. Elise Wulmann** mit **Hrn. Reichsanwalt Carl Solmann** (Leipzig). **Frl. Helene Serber** mit **Hrn. Schriftsteller Leo Colpe** (Berlin). **Frl. Doris Schab** mit **Hrn. Frh. Rüdiger (Herbau - **Strohberg** i. S.).**

**Frau Hélène Grothe**

geb. **Bauer-Farand.** Halle a. S., den 9. September 1907.  
**Rektor Ad. Grothe u. Kinder.** Die **Verbergung** findet am **Mittwoch nachm. 3 Uhr** auf dem **Südbühnenhof** statt.

**Verlangte Personen.**

Das **Revanant** einer größeren **Regierung** sucht zum 1. Okt. ein 20-25 Jahre alten **Rechnungsführer** als **Besitzer**. Wird. m. Zeugnisabschriften wolle man a. d. Exped. d. Bgt. unt. Z. f. 152 senden.

**Verlobt:** **Frau Margarete Wolf** mit **Hrn. Leutnant Kurt Sicking** (Domäne **Waldhof** - **Bernburg**). **Frl. Elise Wulmann** mit **Hrn. Reichsanwalt Carl Solmann** (Leipzig). **Frl. Helene Serber** mit **Hrn. Schriftsteller Leo Colpe** (Berlin). **Frl. Doris Schab** mit **Hrn. Frh. Rüdiger (Herbau - **Strohberg** i. S.).**

**Frau Hélène Grothe**

geb. **Bauer-Farand.** Halle a. S., den 9. September 1907.  
**Rektor Ad. Grothe u. Kinder.** Die **Verbergung** findet am **Mittwoch nachm. 3 Uhr** auf dem **Südbühnenhof** statt.

**Verlangte Personen.**

Das **Revanant** einer größeren **Regierung** sucht zum 1. Okt. ein 20-25 Jahre alten **Rechnungsführer** als **Besitzer**. Wird. m. Zeugnisabschriften wolle man a. d. Exped. d. Bgt. unt. Z. f. 152 senden.

**Verlobt:** **Frau Margarete Wolf** mit **Hrn. Leutnant Kurt Sicking** (Domäne **Waldhof** - **Bernburg**). **Frl. Elise Wulmann** mit **Hrn. Reichsanwalt Carl Solmann** (Leipzig). **Frl. Helene Serber** mit **Hrn. Schriftsteller Leo Colpe** (Berlin). **Frl. Doris Schab** mit **Hrn. Frh. Rüdiger (Herbau - **Strohberg** i. S.).**

**Frau Hélène Grothe**

geb. **Bauer-Farand.** Halle a. S., den 9. September 1907.  
**Rektor Ad. Grothe u. Kinder.** Die **Verbergung** findet am **Mittwoch nachm. 3 Uhr** auf dem **Südbühnenhof** statt.





